

## Bürgergemeinde-Versammlung

**Dienstag, 11. Dezember 2001**, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Anerkennung der Einwohnergemeindebehörden nach § 186 Gemeindegesetz resp. § 47 Bürgergemeindeordnung
3. Voranschlag 2002 der Bürgergemeinde
4. Verschiedenes

### **Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 29. November 2001 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die Presse ist vertreten durch Frau Augsburger (BAZ).

Als Stimmenzähler gewählt werden Herr Christian Gasser und Frau Karin Hänggi.

Es sind 30 (absolutes Mehr 16) stimmberechtigte Bürger anwesend.

Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

### **Traktandum 2: Anerkennung der Einwohnergemeindebehörden nach § 186 Gemeindegesetz resp. § 47 Bürgergemeindeordnung**

Eine Bürgergemeinde kann nach Gemeindegesetz darauf verzichten, einen eigenen Gemeinderat mit Gemeindepräsident, Gemeindevizepräsident und Gemeindeschreiber zu wählen. In diesem Falle muss die Gemeindeversammlung die von der Einwohnergemeinde gewählten Behörden anerkennen, was mit diesem Beschluss geschehen soll.

Eintreten ist unbestritten.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

‘Die Bürgergemeindeversammlung beschliesst, den Gemeinderat der Einwohnergemeinde zusammen mit den Beamten des Gemeindepräsidenten, des Gemeindevizepräsidenten, des Gemeindeschreibers und des Finanzverwalters für die Amtsperiode 2001 - 2005 anzuerkennen’.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 3: Voranschlag 2002 der Bürgergemeinde**

#### **3.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung**

#### **3.2 Genehmigung der Investitionsrechnung**

Eintreten ist unbestritten.

Der Finanzverwalter erläutert den Voranschlag 2002 der Bürgergemeinde nach Vorlage.

Es ist vorgesehen 600 m<sup>3</sup> Holz à Fr. 55.00 durch Drittpersonen zu schlagen (301.03). Für den Wegunterhalt werden Fr. 50'000 in den Voranschlag aufgenommen, Fr. 20'000 werden der Bürgerrechnung belastet. Für den Ausbau, resp. die Verbreiterung der Wege Wolf/Obere Riseten werden Fr. 28'000 berücksichtigt.

In der Investitionsrechnung ist vorgesehen, die Wegstücke Kilchberg (Fr. 14'000), Mühleberg (Fr. 33'000) und Homberg (Fr. 26'500) zu sanieren. Der Kanton subventioniert diese Sanierungen, der Forstrechnung verbleiben noch Fr. 29'500 an Kosten.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet den Voranschlag 2002 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 23'890.00
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 29'500.00.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **Traktandum 4: Verschiedenes**

Es gibt keine weiteren Wortbegehren. Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen und beendet die Versammlung um 20.40 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindevorsteher

.....

.....

Die Stimmenzähler

.....

.....

## Einwohnergemeinde-Versammlung

**Dienstag, 11. Dezember 2001**, 20.00 Uhr (anschliessend an die Bürgergemeinde-Versammlung), in der Hofackerhalle

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Ressortzuteilung im Gemeinderat: Genehmigung des Vorschlages (§ 26 Gemeindeordnung)
3. Wirtschaftsförderung
4. Voranschlag 2002 der Einwohnergemeinde
5. Festsetzung des Steuerfusses
6. Hochwasserentlastungskanal, Nachtragskredit
7. Erschliessungsprogramm 2002 – 2006, Orientierung
8. Verschiedenes
9. Verabschiedung von Kommissions- und Behördemitgliedern, die auf Ende der Legislaturperiode demissioniert haben

### **Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste**

Die Presse ist vertreten durch Frau Augsburg (BAZ), Herr Halbeisen (BZ) und Herr Staub (Wocheblatt).

Als Stimmzähler gewählt werden die Herren Hanspeter Stebler und Tobias Gasser.

Es sind 49 (absolutes Mehr 25) stimmberechtigte Einwohner anwesend.

Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

Entschuldigt abwesend sind:

- Angela Martin
- Paul Meury
- Olivier Prinz
- Bruno Käsermann
- Peter Gasser-Walch
- Hannes Häner
- Meinrad Hueber
- Kurt Häner

## **Traktandum 2: Ressortzuteilung im Gemeinderat: Genehmigung des Vorschlages (§ 26 Gemeindeordnung)**

Im Dorfblatt vom 29. November 2001 wurde die Zuteilung vorgestellt.

Eintreten ist unbestritten. Die Zuteilung wird wie folgt vorgeschlagen:

Gasser Kuno	Finanzen, Landgeschäfte
Fringeli Rainer	Information, Kanzlei, kommunale Werbung, Personal
Dietler Beat	Allmend, bfu-Belange, Landwirtschaft, öffentliche Sicherheit
Häner Hannes	Bildung, Schulwesen
Häner Lisa	Asylantenwesen, Fürsorgewesen
Häner René	Friedhof, öffentliche Anlagen, Gesundheit, Umweltschutz- und Werkkommission
Hänggi Marie	Forst, Jugend, kulturelle Belange, Markt, Sport
Häner Heiner	Bauwesen, Erschliessungswerke
Müller Liliane	Naturinventar, Ortsbildschutz, Planungswesen

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

‘Die Gemeindeversammlung stimmt der Ressortzuteilung, wie oben beschrieben zu.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

## **Traktandum 3: Wirtschaftsförderung**

Die Gemeindeversammlung vom 13.12.2000 hat den Wiedereintritt in die Wirtschaftsförderung beschlossen. Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung erstrecken sich auch auf Gemeinden des Dornecks und des Laufentals in der Meinung, dass Wirtschaftsförderung nicht lokal betrieben werden kann.

Auch auf das Nunninger-Gewerbe hatte die Wirtschaftsförderung bereits positive Auswirkungen. Weil die Zusammenhänge sehr komplex sind und eine Gemeinde allein und isoliert kaum sinnvolle Wirtschaftsförderung betreiben kann, beantragt der Gemeinderat, die Mitgliedschaft im Verein für ein weiteres Jahr zu verlängern, die Kosten belaufen sich auf 7'000 Fr. im Jahr.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

‘Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Mitgliedschaft im Verein Wirtschaftsförderung Schwarzbubenland und Umgebung (WSU) für ein weiteres Jahr zu verlängern, und bewilligt den Jahresbeitrag von Fr. 7'000.’

Diesem Antrag wird mit 1 Gegenstimme entsprochen.

## **Traktandum 4: Voranschlag 2002 der Einwohnergemeinde**

### **4.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung**

### **4.2 Genehmigung der Investitionsrechnung**

Kuno Gasser informiert über den vom Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit am 27.04.2001 erhaltenen Brief. Darin wird die Gemeinde aufgefordert, den Bilanzfehlbetrag bis 31.12.2005 vollständig abzubauen.

Eintreten ist unbestritten.

Der Finanzverwalter erläutert den Voranschlag 2002 der Einwohnergemeinde nach Vorlage.

Der Bilanzfehlbetrag wird sich per 31.12.2001 auf ca. Fr. 480'000 belaufen. Wenn die Einmischung des Kantons vermieden werden will, muss dieser wie Eingangs erwähnt vollständig abgetragen werden.

Vorgesehen ist die Löhne des Personals teuerungsbedingt um 2 % anzuheben. Der Coaching-Aufwand der Visura wird um Fr. 12'600 reduziert.

Der Verwaltungskostenbeitrag Abwasserentsorgung von Fr. 10'000 wurde im Zusammenhang mit der Spezialfinanzierung neu aufgenommen.

Daniel Hänggi-Romano fragt, warum der Betrag in der Bauverwaltung (Dienstleistungen durch Dritte) von Fr. 2'000 auf Fr. 9'800 ansteigt. Kuno Gasser informiert, dass durch das Ing.-Büro Bruno Hänggi eine Vorprüfung der Baugesuche gemacht wird, damit der Ablauf speditiver und professioneller wird.

In der Rubrik Bildung kann mit 59 % Subventionen an die Besoldungen gerechnet werden, gegenüber 62 % im 2001.

Die Kontos 211/212/213/214 werden neu im Konto 215 (Kreisschule) zusammengefasst.

Im Primarschulhaus werden im 1. Stock die WC's saniert, es wird mit Kosten von Fr. 25'000 gerechnet.

Beim Sportplatz ist vorgesehen eine Aerifizierung vorzunehmen, es wird mit Kosten von Fr. 10'000 zu rechnen sein.

Das neue Konto 366.02 (Sozialhilfeleistungen an Asylbewerber) wird mit Fr. 102'000 belastet, die Rückerstattung des Kantones dieses Aufwandes läuft über das Konto 461.02 (Fr. 100'000).

Beim Strassenunterhalt wurden Fr. 30'000 eingesetzt, zusätzlich werden der Bürgerrechnung Fr. 20'000 belastet, so das Fr. 50'000 für die Wartung der Gemeindestrassen zur Verfügung stehen.

Beim Wasserbezug der WVG tritt ab 01.01.2002 ein neuer Verteiler in Kraft, die Belastung für Nunningen sinkt markant (Fr. -53'450).

Die Bezugsperiode für das Wasser war bisher vom 01.09. – 31.08. Neu wird vom 01.01. – 31.12. abgerechnet. Für das Jahr 2002 ergibt sich somit ein Ertrag über 16 Monate.

Das Konto 710 wurde aufgelöst, neu muss für die Abwasserentsorgung (711) eine Spezialfinanzierung geführt werden. Der Abschreiber auf das Verwaltungsvermögen fällt relativ hoch aus, dies im Zusammenhang mit den Investitionen für die Sanierung der ARA. Der verrechnete Zins für die Abwasserentsorgung (390.01) von Fr. 45'000 wurde gemäss den Weisungen des Kantones vorgenommen. Der Preis für das Abwasser beträgt auch im Jahr 2002 Fr. 2.20 m<sup>3</sup>.

Bei den Gemeindesteuern für natürliche Personen wird mit einem Mehrertrag gegenüber dem Jahr 2001 von 3.5 % gerechnet. Bei den Zinsen konnte dank einer Umschuldung weiter Geld eingespart werden.

Bei den Abschreibung von Fr. 380'000 wird ab 2002 ein Teil in der Spezialfinanzierung Abwasser verbucht, darum konnte auch dieser Aufwandposten reduziert werden.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 120'195 wird zur Abschreibung des Bilanzfehlbetrages eingesetzt.

Markus Rudin fragt, warum der Beitrag an den Krankenpflegeverein Gilgenberg von Fr. 19'150 im 2001 auf Fr. 26'200 erhöht wurde. Lisa Häner informiert, dass der Kanton Kosten auf die Gemeinden abgewälzt hat, und diese auf die Vertragsgemeinden verteilt werden müssen.

Es sind Nettoinvestitionen von Fr. 514'800 geplant. Das 1999 gestartete 8-Jahresprogramm für die Sanierung des Schulhauses March, kostet die Gemeinde Nunningen jährlich ca. Fr. 46'200.

Die Gebiete Oberer Leberweg, der obere Teil der Talstrasse, der Hofstattweg, und der Kastelbachweg werden im 2002 mit den nötigen Werkleitungen versehen. Die Kosten werden zu 80 % an die Eigentümer weiterverrechnet.

Der Hochwasserentlastungskanal muss bis spätestens Ende 2003 abgeschlossen werden. Damit bereits Ende 2002 das Projekt beendet werden kann, sind Brutto Fr. 900'000 vorgesehen, davon werden 82 % von Bund und Kanton subventioniert.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet den Voranschlag 2002 der Einwohnergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 120'195.00
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 514'800.00.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

#### **Traktandum 5: Festsetzung des Steuerfusses**

Vorgesehen wird, den Steuerfuss unverändert bei 133 % der Staatssteuer zu belassen.

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss für das Jahr 2002 unverändert auf 133 % zu belassen.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

#### **Traktandum 6: Hochwasserentlastungskanal, Nachtragskredit**

Bruno Hänggi begleitet das Projekt seit Anfang als Präsident der HSB-Kommission. Festgestellt wird, dass Baukosten im Hochbau einfacher abzuschätzen sind als im Tiefbau. Das Projekt muss bis Ende 2003 abgeschlossen sein, geplant ist eine Fertigstellung per Ende 2002.

Eintreten ist unbestritten.

#### Allgemeines

Für die Realisierung von Hochwasserschutzmassnahmen resp. der Erstellung eines zusätzlichen Sauberwasserkanales zur Trennung von Schmutz- und Sauberwasser wurde an der Gemeindeversammlung vom 11.05.1989 ein Rahmenkredit von 6.75 Mio. (Kostenschätzung) bewilligt. Die Zusicherung von Kantonalen- und Bundessubventionen in Höhe von ca. 82 % (50 % Bund / 32 % Kanton) erfolgte mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2102 vom 25. Juni 1990. Das Generelle Projekt inkl. Kostenschätzung (Basis Zürcher Baukostenindex Stand Januar 1989) wurde durch das Ing. Büro Schmidlin, Laufen erarbeitet. Die Realisierung war in 4 Etappen vorgesehen, aus finanziellen Gründen musste aber die Realisierung in 6 Etappen aufgeteilt werden.

Nach der Fertigstellung der ersten 3 Etappen war ersichtlich, dass der bewilligte Rahmenkredit nicht ausreichen würde. Die zuständigen Kantonalen- und Bundesstellen wurden darüber rechtzeitig in Kenntnis gesetzt und ein entsprechendes Nachsubventionierungsgesuch gestellt.

Zusammen mit der kantonalen Subventionierungsbehörde wurden die voraussichtlichen Gesamtkosten neu berechnet und festgestellt, dass mit Gesamtkosten von 9.92 Mio. Fr. zu rechnen ist.

### Nachtragskredit

Die notwendige, zusätzliche Subventionierung wurde mit Regierungsratsbeschluss Nr. 1888 vom 19.09.2000 zugesichert. In diesem Regierungsratsbeschluss ist festgehalten, dass sich bei der Detailprojektierung schon bald zeigte, dass die spezifischen Laufmeterpreise für den HEK bei der Kostenschätzung im Generellen Projekt zu tief angesetzt waren.

Einerseits weil die baulichen Erschwernisse der Verlegung einer grosskalibrigen Leitung im Baugebiet und im Strassenareal im Projektierungszeitpunkt zu wenig erkennbar waren, andererseits weil innerhalb der relativ grossen Zeitabstände zwischen der generellen Projektierung und der Detailprojektierung/Ausführung die Baukosten teuerungsbedingt massiv gestiegen waren. Ferner wurden bei der Detailprojektierung diverse Projektoptimierungen vorgenommen. Die gewählte Konstruktion des mit Ortsbeton ummantelten GUP-Rohres (glasfaserarmiertes Kunststoffrohr) gegenüber dem ursprünglich im generellen Projekt vorgesehenen Ortsbetonkanal mit Rechteckquerschnitt stellt einen echten Mehrwert dar, mit markanten Vorzügen sowohl hinsichtlich des Betriebs, Unterhalts und der Lebensdauer als auch hinsichtlich einer besseren Kapazitätsausnutzung des Rohrquerschnitts im Vergleich zum Rechteckquerschnitt. Die spezielle Ausbildung der Schächte und Sonderbauwerke mit Drosselschiebern ermöglicht eine wechselseitige Entlastung zwischen Sauberwasserkanal (HEK) und Kanalisation.

In Anbetracht dessen, dass das Projekt grundsätzlich entsprechend dem bewilligten generellen Projekt realisiert und die Vergabe der Aufträge nach dem Submissionsgesetz (öffentliche Ausschreibungen) erfolgten, sicherten sowohl Bund als auch Kanton die Subventionen für die neuen Gesamtkosten zu.

### Kostenübersicht

Bewilligter Kredit (GV 11.05.1989)	Fr. 6.75 Mio.
durchschnittliche Teuerung ca. 20 %. In den Jahren 1989 – 1991 stieg der Zürcher Baukostenindex um 20 %	Fr. 1.35 Mio.
Teuerung durch Einführung Mehrwertsteuer ab 1995, ca. 3 % von Fr. 7 Mio.	Fr. 0.21 Mio.
Annahme 3% Verteuerung durch die MwSt., Wegfall der WUST mit der Teuerung aufgerechneter bewilligter Rahmenkredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss liegt die Kompetenz für teuerungsbedingte Nachtragskredite beim Gemeinderat	Fr. 8.31 Mio.
zu erwartende Gesamtkosten gemäss RRB Nr. 1888 vom 19.09.2000	Fr. 9.92 Mio.
19.4 % Mehrkosten (exkl. Teuerung)	Fr. 1.61 Mio.

gemäss SIA-Honorarordnung können Kostenschätzungen Abweichungen bis zu 20 % aufweisen!

Bruttonachtragskredit inkl. Teuerung	Fr. 3.17 Mio.
Nettonachtragskredit inkl. Teuerung (17.2 % von 3.17 Mio. Fr.)	Fr. 0.55 Mio.
Bruttonachtragskredit exkl. Teuerung	Fr. 1.61 Mio.
Nettonachtragskredit exkl. Teuerung (17.2 % von 1.61 Mio. Fr.)	Fr. 0.28 Mio.

## Bemerkungen

Dass es sich beim Hochwasserentlastungskanal/Sauberwasserkanal um ein Generationenwerk handelt war bereits beim Gemeindeversammlungsbeschluss vom 11.05.1989 bekannt. Es sei erneut darauf hingewiesen, dass dieses Werk eine absolute Notwendigkeit war.

Wie richtig dieser Entscheid war, zeigte sich erneut im Jahre 2000 mit der Einführung des Abwasserfonds. Die Gemeinden haben entsprechend den Abwassermengen in den Kläranlagen Beiträge in diesen Fonds an den Kanton zu entrichten. Da bekannterweise sehr viel (zuviel) Sauberwasser durch unsere ARA fliesst (oder floss), macht die Belastung eine wiederkehrende, jährliche Belastung von ca. Fr. 80'000.00 aus, nach Abschluss des HEK soll die jährliche Belastung auf ca. Fr. 30'000.00 zurückgehen. Auch konnte die Gemeinde im Zusammenhang mit dem HEK verschiedene Infrastrukturen der Gemeinde zum Nulltarif oder mit stark reduzierten Kosten realisieren (Wasserleitungen: Grellingerstrasse, Im See, Bretzwilerstrasse, Schürenmatt; Kanalisationen: Im See, Bretzwilerstrasse, Bächgass, Schürenmatt; Strasse: Im See, Schürenmatt).

Es gibt keine weiteren Fragen, der gemeinderätliche Antrag lautet:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst im Rahmen der Hochwasserschutzmassnahmen, den Bruttonachtragskredit inkl. Teuerung von Fr. 3.17 Mio.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

## **Traktandum 7: Erschliessungsprogramm 2002 – 2006, Orientierung**

Heini Martin orientiert über das vorgesehene Erschliessungsprogramm bis in das Jahr 2006. Eine Beschlussfassung ist nicht notwendig.

Im nächsten Jahr sind folgende Erschliessungen vorgesehen:

	Bruttobetrag	Anteil Gemeinde
1 Oberer Teil Talstrasse	356'000	71'200
2 Unterer Lebernweg	90'000	18'000
3 Oberer Lebernweg	368'000	73'600
4 Kastelbachweg	90'000	18'000
5 Hofstattweg	135'000	27'000

Herr Martin präsentiert weiter eine Tabelle betreffend der Rückzahlung von bevorschussten Erschliessungswerken. Es wird festgestellt das z.T. massive Beträge in den nächsten Jahre in die Voranschläge aufgenommen werden müssen. Die Spitze wird im Jahr 2006 erreicht, mit Rückzahlungen in der Höhe von ca. Fr. 280'000.

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **Traktandum 8: Verschiedenes**

Daniel Hänggi-Romano bemängelt, dass die Internet-Homepage nicht aktualisiert ist. Die neuen Kommissionsmitglieder seien noch nicht ersichtlich. Festgestellt wird, dass die Seite von Tobias Gasser gewartet wird, und die neuen Kommissionsmitglieder seit ca. 2 Wochen nachgeführt sind.

Markus Rudin stellt fest, dass die Postautoverbindungen nach Nunningen am Abend ungenügend sind. Kuno Gasser meint, dass alles machbar ist, dies aber eine Frage der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde sei.



Es gibt keine weiteren Wortbegehren aus der Versammlung, Kuno Gasser informiert über laufende Geschäfte.

Die Ortsplanungsrevision läuft, es sind z.Z. verschiedene Einsprachen beim Bau- und Justizdepartement in Solothurn hängig. Man hofft, dass nächstes Jahr das Projekt abgeschlossen werden kann.

Die von der Ammännerkonferenz eingesetzte Arbeitsgruppe hat zur geplanten Oberstufenreform die Vernehmlassung an das Erziehungsdepartement nach Solothurn geschickt.

Das Dorffest „850 Jahre Nunningen“ vom 23. - 25.08.2002 ist auf gutem Weg, verschiedene Vereine werden Beizli's organisieren.

Der Verschönerungsverein Nunningen hat unter der Leitung von Urs Hänggi eine Weihnachtsdekoration erstellt und an die Fassade von der Zähtäschür montiert. Die Versammlung bedankt sich mit einem Applaus für die originelle Idee.

Tobias Gasser wird die grosse und unentgeltliche Arbeit für die Wartung der Nunninger-Internetseite verdankt, der prompte Service wird sehr geschätzt. Die Versammlung dankt es ihm mit einem Applaus.

#### **Traktandum 9: Verabschiedung von Kommissions- und Behördemitgliedern, die auf Ende der Legislaturperiode demissioniert haben**

Über 30 Personen haben mit dem Ende der Legislaturperiode Beamtungen zur Verfügung gestellt, ihnen gebührt Dank und Anerkennung für die im Dienste der Öffentlichkeit und in gutem Geiste geleistete Arbeit. Eine Wappenscheibe erhalten jene Kommissionsmitglieder, die mind. 4 Jahre als Präsident oder Aktuar tätig waren. Mit dem offerierten Apéro soll die Legislaturperiode 1997-2001 ihren Abschluss finden. Die betreffenden Personen werden namentlich erwähnt.

##### Wappenscheibe erhalten

Gasser-Walch Peter	Aktuar Kommission für kulturelle Belange	1985 - 1989
	Präsident Kommission für kulturelle Belange	1997 - 2001
Göller Hans	Präsident Gesundheits- und Umweltschutzkommission	1997 - 2001
Häner-Hänggi René	Präsident Werkkommission	1997 - 2001
Jeger Petra	Aktuarin Rechnungsprüfungskommission	1997 - 2001
Martin-Schürmann Angela	Präsidentin Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission	1997 - 2001
Spaar-Bloch Andrea	Aktuarin Gesundheits- und Umweltschutzkommission	1997 - 2001
Stebler-Saner Dieter	Gemeinderat	1989 - 2001
	Vize-Gemeindepräsident	1993 - 2001
Stebler-Burri Georgette	Aktuarin Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission	1993 - 1999
Stebler-Marti Hanspeter	Präsident Schulkommission	1993 - 2001
Stebler-Gasser Jendo	Präsident Wahlbüro	1997 - 2001

Kommissionsmitglieder ohne Anspruch auf eine Wappenscheibe laut GR-Beschluss

Dietler Beat	Gesundheits- und Umweltschutzkommission	1997 - 2001
Gasser-Walch Peter	Aktuar Werkkommission	1997 - 1999
Grolimund Arnold	Gesundheits- und Umweltschutzkommission	1997 - 2001
Grolimund-Jörg Hanspeter	Werkkommission	1997 - 2001
Häner-Brosi Hannes	Kulturkommission	1997 - 2001
Häner-Gasser Heiner	Werkkommission	1997 - 2001
Häner-Beutler Kurt	Aktuar Baukommission	1997 - 2000
Häner-Wahli Roland	Erschliessungskommission	1989 - 2001
Hänggi-Saner Blasius	Forstkommission	1989 - 2001
Hänggi-Thomann Esther	Schulkommission	1994 - 2001
Hänggi-Häner Karl	Vize-Präsident Erschliessungskommission	1997 - 2001
	Werkkommission	1997 - 2001
Hänggi Sabine	Ersatz Wahlbüro	1997 - 2001
Häring-Zysset Olaf	Kulturkommission	1997 - 2001
Huber-Stohler Urs	Gesundheits- und Umweltschutzkommission	1989 - 2001
	Vize Gesundheits- und Umweltschutzkommission	1993 - 2001
Meury-Studer Paul	Ersatz Wahlbüro	1981 - 1997
	Vize Wahlbüro	1997 - 2001
Prinz-Hänggi Olivier	Wahlbüro	1997 - 2001
Schraner Andrea	Rechnungsprüfungskommission	1997 - 2000
Stebler Reto	Aktuar Werkkommission	1999 - 2001
Stich Janine	Rechnungsprüfungskommission	1997 - 2000
Timmermans-Pflugli Lotti	Schulkommission	1999 - 2001
Volonté-Hänggi Franz	Vize Schulkommission	1997 - 2001

Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen, und wünscht allen Anwesenden eine schöne Weihnachtszeit. Er dankt dem Personal für die nicht immer einfache Arbeit sowie dem Gemeinderat und den Kommissionen für die in diesem Jahr getätigte Arbeit. Er schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Die Stimmenzähler

.....

.....